

Die Alte Münze als Areal für die Freie Kunst- und Kulturszene

Eine Zwischenruf der LAG Kultur von Bündnis 90/Die Grünen Berlin.

Die Alte Münze muss in Zukunft ihre zentrale Rolle innerhalb der kulturellen Infrastruktur Berlins ausfüllen. Die Grundlagen wurden vor Jahren gelegt und im partizipativen Prozess in eine wegweisende Charta gefasst.

Auf dieser Basis fordern wir, auf den Senat einzuwirken, folgende Maßnahmen zügig umzusetzen:

- **Einrichtung einer Steuerungsgruppe als mitspracheberechtigtes, arbeitsfähiges, planungs- und baubegleitendes Gremium unter Einbeziehung der AG Alte Münze der Koalition der Freien Szene, das Beteiligung und Transparenz sicherstellt,**
- **zeitnahe Entwicklung einer eigenständigen Organisations- und Betriebsstruktur,**
- **Dialog und die Projektarbeit mit der Stadtgesellschaft auf gesicherter finanzieller Basis, Haushaltsmittel für Gremienarbeit und Dialog,**
- **festgeschriebene Mittel im Haushalt für Entwicklung des Standorts Alte Münze,**
- **langfristige Sicherung der Liegenschaft Alte Münze als Ort der Produktion und Präsentation der Freien Kunst- und Kulturszene Berlins durch Eintrag im Grundbuch.**
- **Ermöglichung kultureller Bildungs- und Kooperationsangebote am Standort**

Begründung:

Das Land Berlin hat die Kulturverwaltung 2018 damit beauftragt, die Alte Münze als Kultur- und Kreativstandort zu sichern und zu entwickeln. In einem ersten Schritt sollte in einem partizipativen Verfahren ein Konzept für die Nutzung und entsprechende Herrichtung des Gebäudekomplexes erarbeitet werden. Die inhaltlich zuständige Senatsverwaltung für Kultur und Europa und die operativ federführende Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) sollten sich dazu mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe sowie dem Bezirk Mitte abstimmen. Dabei sollen die Nutzungsvorschläge des künftig für Kultur zuständigen Ministeriums des Bundes ebenso einbezogen werden wie

diejenigen der aktuellen Zwischennutzer*innen, der Vertreter*innen der AG Alte Münze der Koalition der freien Szene, der freien Musikszene und der Kreativwirtschaft sowie das Landesdenkmalamt.

Dank der gemeinsamen Anstrengungen von Politik, Verwaltung und Freier Szene wurde 2019 in einem ausführlichen partizipativen Verfahren ein Nutzungskonzept für die Alte Münze entwickelt. Darin kommen die beauftragten 40 Expert*innen zu der einstimmigen Empfehlung, die Alte Münze entsprechend ihrer Potenziale langfristig als Areal für die Freie Kunst- und Kulturszene der Stadt Berlin zu entwickeln und festzuschreiben. Als Grundlage der weiteren Entwicklung wurde eine Charta erarbeitet – sie soll als Fahrplan und Codex dienen, um an das definierte Ziel zu gelangen.

Teil der Empfehlung war die Einrichtung einer Steuerungsgruppe als baubegleitendes Gremium und die zeitnahe Ausarbeitung einer Organisations- und Betriebsstruktur. Beides ist nicht erfolgt.

Zudem kann der bestehende AGH-Beschluss die langfristige Sicherung der Alten Münze nicht gewährleisten. Es braucht dringend eine langfristige (Ab-)Sicherung der Liegenschaft mit dem expliziten Zweck als Ort der Produktion und Präsentation der Freien Kunst- und Kulturszene Berlins. Priorität liegt dabei auf einem betriebswirtschaftlichen Konzept, welches eine günstige Kulturmiets ermöglicht.

Das uns alle vereinende Ziel sind der Knotenpunkt und die Plattform der freien Kunst- und Kulturszene, welche in der Alte Münze entstehen sollen. Ein Ort der Vielfalt und Interdisziplinarität, ein Schutzraum für prekarierte Arbeitsformen. Ein öffentlicher Ort gemeinschaftlich nutzbarer Ressourcen und ein Ort der kooperativen Entwicklung - fest verankert im Quartier, ökologisch und sozial nachhaltig gestaltet und sich kontinuierlich mit den kulturellen und künstlerischen Entwicklungen Berlins und der Welt verwandernd.

LAG Kultur (Bündnis90/Die Grünen)

beschlossen am 9. November 2020